



Die günstigste Energie ist immer noch die, die gar nicht erst verbraucht wird. Stromspartipps des ASB-Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V.:

ENERGIE SPAREN

#asbsachsenanhalt



Weg mit den Papierbergen!

Müssen Sie das wirklich ausdrucken? Fragen Sie sich bei jedem Druckvorgang, ob dies tatsächlich notwendig ist. Die digitale Kommunikation ist viel effizienter und auch Ihre Daten sind sicher. So können Sie Papier- und Stromverbrauch senken, ohne in Ihrer Arbeit eingeschränkt zu werden.

Mittagspause auch für die Geräte!

Bei längeren Unterbrechungen: Bildschirm ausschalten! Ihr durchschnittlicher Stromverbrauch kann zusätzlich gesenkt werden, indem Sie Ihr Arbeitsgerät automatisch in den Standby-Modus wechseln lassen, sobald Sie einige Minuten abwesend sind.

Steckdosenleisten nutzen!

Achten Sie auch auf den versteckten Stromverbrauch, den viele Geräte im Standby-Betrieb verursachen. Mit vorhandenen Steckdosenleisten zum Ein- und Ausschalten nehmen Sie mit nur einem Knopfdruck Ihren gesamten PC-Arbeitsplatz vom Netz.

Der oder die Letzte macht das Licht aus!

Der durchschnittliche Stromverbrauch sinkt erheblich, wenn nachts und am Wochenende alles, was möglich ist, ausgeschaltet wird: Drucker. Und die Heizung. Und die Kaffeemaschine!

Die Sonne scheint – Ihre Bürobeleuchtung auch?

Tageslicht ist gesund und macht elektrische Beleuchtung überflüssig. Bitte nutzen Sie elektrisches Licht streng nach Bedarf! Lampen direkt am Arbeitsplatz sind sparsamer als Deckenbeleuchtung!

Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart etwa 6 %!

Die optimale Temperatur für Büroräume liegt zwischen 20 und 22 Grad Celsius. Anstatt die Heizung also ständig je nach persönlichem Geschmack rauf- und runterzudrehen, sollte man sich auf einen Mittelweg einigen.

Dicke Luft im Büro?

Stoßlüften – also Fenster für einige Minuten weit öffnen – ist effizienter als Dauerlüften auf Kipp. Im Winter reichen bereits 5 Minuten. Nicht vergessen: Währenddessen die Heizungen runterdrehen!

Zwei Minuten am Tag den Hahn abdrehen!

Drehen Sie den Wasserhahn zu, während Sie Geschirr spülen oder Hände einseifen. Zwei Minuten am Tag den Hahn abdrehen, spart bereits 50 Cent.

Kühlschrank: Sieben Grad reichen aus!

Überprüfen Sie die Kühlschränke! Sieben Grad reichen aus, um Lebensmittel und Getränke verlässlich zu kühlen.

Möglichst keine Trockner nutzen!

Wenn doch, dann die Waschmaschine auf mindestens 1.000 Umdrehungen pro Minute einstellen. Damit wird vor dem Trocknen viel Feuchtigkeit aus der Wäsche herausgeschleudert.

Videokonferenz statt Meetings vor Ort!

Eine weitere energiesparende Maßnahme bietet das Webmeeting. Trifft man sich per Videokonferenz, lassen sich teure An- und Abfahrten vermeiden. Offene Punkte können im Team fast klimaneutral besprochen werden.

Viel Erfolg!